

Nun auch offiziell: Fast alle Bewerber sind versorgt!

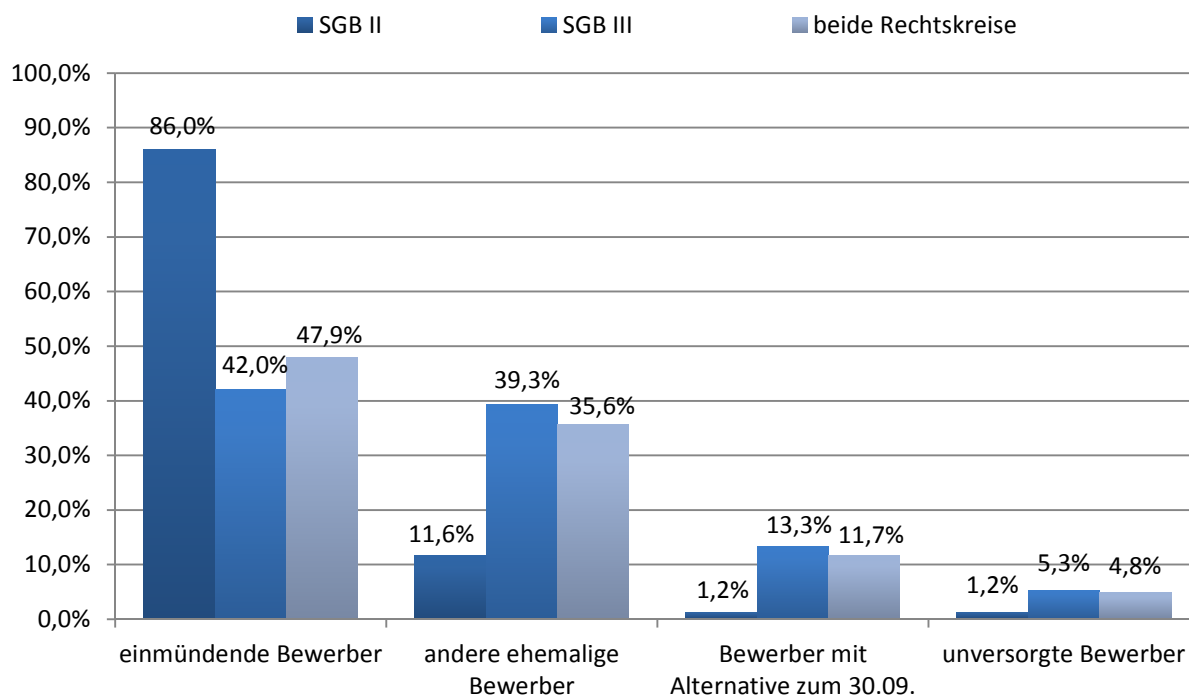
Ende Oktober veröffentlichte die Bundesagentur für Arbeit für Deutschland die offiziellen Zahlen zum Ausbildungsmarkt. Auch für Mülheim an der Ruhr gibt es diese Daten wieder: Demnach gab es in beiden Rechtskreisen insgesamt 1.214 Bewerberinnen und Bewerber auf Berufsausbildungsstellen. Das sind 33 weniger als im vergangenen Berichtsjahr. Darunter befanden sich 164 Bewerber auf Berufsausbildungsstellen im Rechtskreis SGB II.

Diese Zahl unterscheidet sich aufgrund statistischer Merkmale deutlich von der Anzahl im Berichtsjahr 2012/13 (da waren es 200). Das ist alleine darauf zurück zu führen, dass die Ausbildungssuchenden vermehrt angaben, dass sie eine schulische Ausbildung beginnen wollen, z.B. als Pfleger, Sozialhelfer, pharmazeutisch-technischer Assistent etc. Bewerber auf solche Ausbildungsstellen fließen in der Statistik nicht in die Gruppe der „Bewerber auf Berufsausbildungsstellen“ ein. Zieht man die Zahlen aller „Bewerber“ heran, so zeigt sich, dass sich die Anzahl im aktuell abgelaufenen Berichtsjahr (245) kaum von der im vergangenen Berichtsjahr (251) unterscheidet.

Versorgt sind 95,2% aller Bewerber auf Berufsausbildungsstellen in beiden Rechtskreisen. Im SGB II sind es sogar 98,8%. Allein 86% davon begannen eine duale Ausbildung, und nur 12,8% mündeten in ein alternatives Angebot ein. Als unversorgte Bewerber im SGB II blieben 1,2% über, die aber aufgrund statistischer Definitionen als unversorgt gelten. Tatsächlich sind auch sie alternativ versorgt, z.B. durch eine arbeitsmarktpolitische Maßnahme.

Den 1.214 Bewerbern auf Berufsausbildungsstellen standen insgesamt 1.023 gemeldete Ausbildungsstellen gegenüber. Auf zehn Stellen bewarben sich rein rechnerisch also ca. 12 Bewerber. Unbesetzt blieben am Ende des Berichtsjahres 18 Stellen.

Abbildung 1: Verteilung der Versorgung aller Bewerber auf Berufsausbildungsstellen im Berichtsjahr 2013/14 in Mülheim an der Ruhr insgesamt und nach Rechtskreisen



Ambivalente Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Oktober

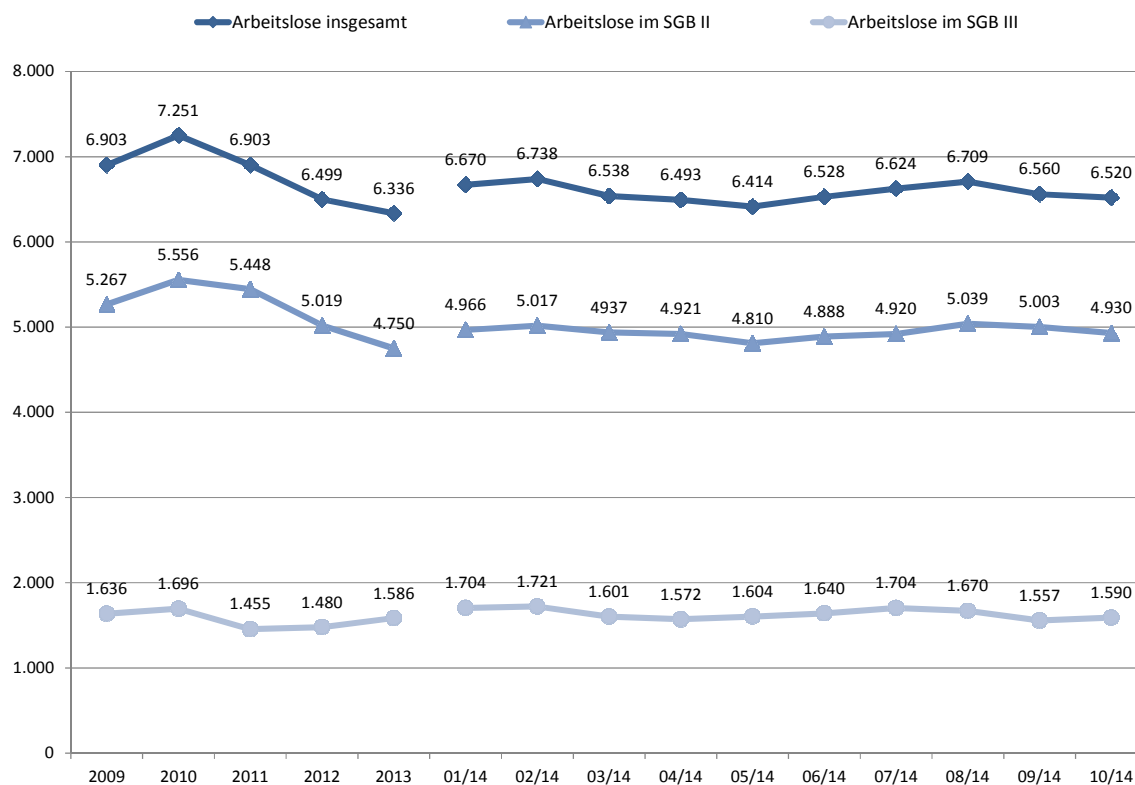
Im Oktober sank zwar die Anzahl der Arbeitslosen in Mülheim an der Ruhr sehr leicht, die beiden Rechtskreise für sich genommen entwickelten sich jedoch unterschiedlich.

Im Oktober meldete die Sozialagentur der Bundesagentur für Arbeit 4.930 Arbeitslose. Damit wurde die 5.000er Marke wieder unterschritten und der Abwärts-Trend vom September setzt sich weiter fort: Im Oktober gab es im SGB II 73 Arbeitslose weniger als im Vormonat. Der relative Rückgang beträgt damit 1,5%. Die Arbeitslosenquote fällt somit auch weiter von 6,0% auf 5,9%.

Im SGB III stieg hingegen die Anzahl der Arbeitslosen wieder etwas an: Im September 2014 registrierte die Agentur für Arbeit 1.557 Arbeitslose, im Oktober waren es 1.590 – also 33 Personen mehr. Das entspricht einem Anstieg von 2,1%. Dieser Zuwachs hat auf die Arbeitslosenquote im SGB III jedoch keine Auswirkungen – sie bleibt konstant bei 1,9%.

Insgesamt blieb die Arbeitslosigkeit in Mülheim an der Ruhr relativ konstant. Der Rückgang der Arbeitslosenzahl um 73 im SGB II und der Anstieg um 33 Personen im SGB III führt zu einer Gesamtabnahme der Arbeitslosigkeit um 40 Personen in Mülheim an der Ruhr. Das entspricht einer Veränderung von -0,6% - eine geringe Veränderung, die sich nicht auf die Arbeitslosenquote für beide Rechtskreise auswirkt. Sie bleibt auch im Oktober bei 7,9%.

Abbildung 2: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2009 - 2013 (Jahresdurchschnitte) und Januar – Oktober 2014 (absolut)



Auch die Unterbeschäftigung hält sich in der Waage

Die Anzahl der Maßnahmeteilnehmer im SGB II ist im Oktober 2014 wieder etwas angestiegen. Der Zuwachs an Maßnahmeteilnehmern beträgt insgesamt 42 Personen, womit die Anzahl an Teilnehmern im Oktober bei insgesamt 1.930 lag. Das entspricht einem Zuwachs von 2,2% bezogen auf alle Maßnahmeteilnehmer. Da es aber 73 Arbeitslose weniger im Rechtskreis SGB II gab, sank die Unterbeschäftigung weiter von 6.891 auf 6.860 Personen (-0,4%).

Die Teilnehmer teilten sich im Oktober 2014 auf folgende Maßnahmenteilnehmer auf:

- 36 Kunden der Sozialagentur waren in Stellen der Bürgerarbeit befristet beschäftigt (gleich viele wie im Vormonat),
- 369 Kunden nahmen an einer Arbeitsgelegenheit bei Mülheimer Trägern teil (16 mehr),
- 84 Personen befanden sich in beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen (plus 3),
- 834 Personen nahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teil (20 mehr als im September),
- 359 Personen wurden in Maßnahmen betreut, die durch Mittel Dritter finanziert werden, wie ESF-, Bundes- oder Landesmittel (genauso viele wie im September).

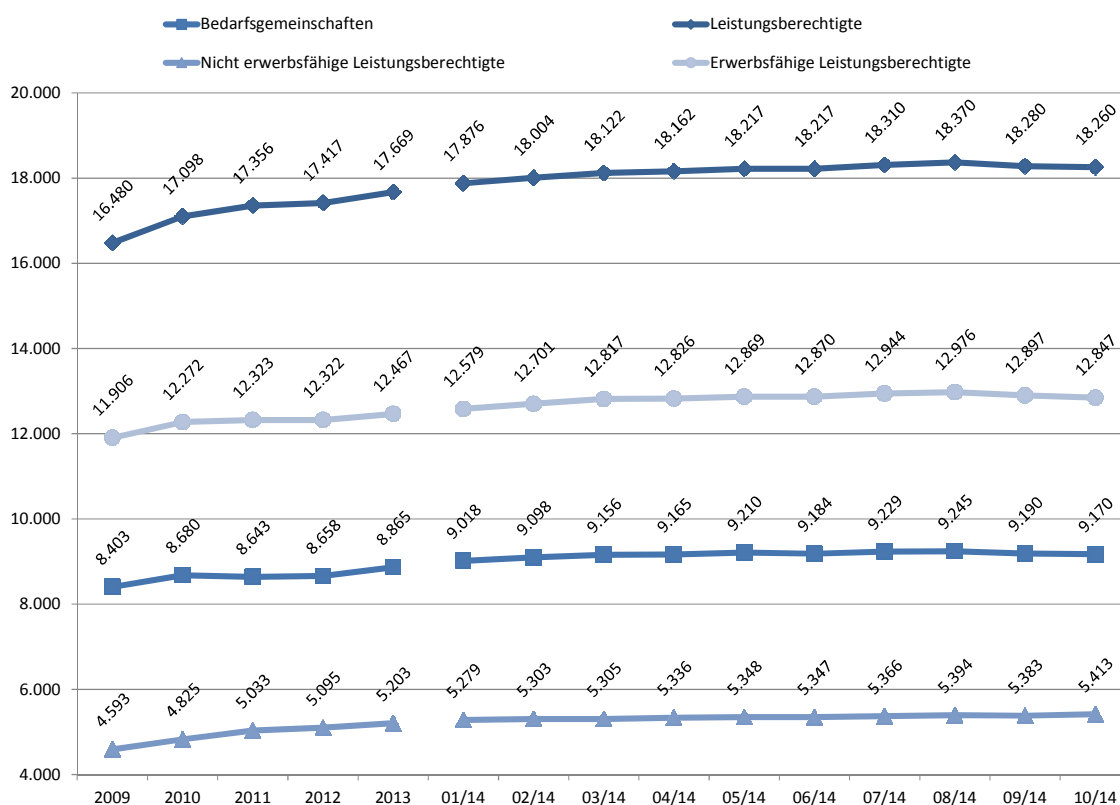
Sehr leichter Rückgang der Hilfebedürftigkeit auch im Oktober

Auch die Anzahl der leistungsberechtigten Personen im SGB II geht wieder sehr leicht zurück. Nachdem die Anzahl der Personen und die der Bedarfsgemeinschaften bis August 2014 kontinuierlich angewachsen sind, sanken beide nun schon im zweiten Monat in Folge. Im September waren 18.280 Personen auf SGB II-Leistungen angewiesen. Im Oktober waren es mit 18.260 Personen 20 weniger. Dabei ist der Rückgang allerdings ausschließlich unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

wieder zu finden. Die Anzahl sank von 12.897 im September auf 12.847 im Oktober (also 50 weniger). Die Anzahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten hingegen ist von 5.383 auf 5.413 angestiegen (plus 30), was zusammen genommen dem Saldo von 20 Abgängen entspricht.

Die leistungsberechtigten Personen lebten im September 2014 in insgesamt 9.170 Bedarfsgemeinschaften. Das sind 20 Bedarfsgemeinschaften weniger als im September.

Abbildung 3: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2009 - 2013 (Jahresdurchschnitte) und Januar – Oktober 2014 (absolut)



Kontakt:

Klaus Konietzka

Tel. 0208 / 455 - 2901

Fax 0208 / 455 - 58 - 2901

Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de

<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>